

Wohin mit den geisteskranken Verbrechern? (Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Der Vorsitzende des Schwurgerichts, das den Anabenmörder Ritter am Dienstag abend in Berlin zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt hat, führte in der Urteilsbegründung mit Bedauern aus, daß dieser Wahrspruch vom Gesichtspunkt des Schutzes der Allgemeinheit gar Manches nicht befriedigen könne.

Die Unseligen lebenslang hinter den grauen Mauern zu verfangen, wäre grausam und unwirtschaftlich. In den weisfremden Zellen lernen die Arbeitsunlustigen nicht die Freude an der geregeltsten Tätigkeit, nicht die Tüchtigkeit zur redlichen Erhaltung der Existenz.

Herren, daß die Aussagen unseren Kredit etwas geschwächt haben. Vergangene Woche hat mich der Bankvorsteher, unseren Kreditanspruch um mindestens 500 Pfund runterzusetzen.

Kraft dar, die sich ein Staat schon vom nationalökonomischen Standpunkte aus nicht entgehen lassen, sondern die er gewöhnlich benutzten sollte.

Politische Tageschau.

Wegfall der Losung im Heeresetatgeheimnis. Das Militärwochenblatt bringt eine Verordnung über Vereinfachungen im Heeresetatgeheimnis infolge der gesetzlichen Neuerungen.

Kolonialstaatssekretär Dr. Solf in Kamerun. Wie aus Victoria in Kamerun vom 24. gemeldet wird, bot sich dem Staatssekretär Dr. Solf bei seiner Fahrt mit der Nordbahn am 14. d. M. Gelegenheit zur Besichtigung wiedererwachsender Tabakpflanzungen und reicher Delpalmenbestände.

Der Entwurf eines Luftrechtsgesetzes. Der Entwurf eines Luftrechtsgesetzes ist im Reichsamte des Innern unter Mitwirkung des Reichsjustizamtes und der Landes- und Provinzverwaltungen fertiggestellt.

Die Befestigung der deutsch-englischen Beziehungen. Der Daily-Telegraph sieht die Abkommandierung eines Teiles der sogenannten Heimatflotte nach dem Mittelmeer als Ungelungen dafür an, daß mit der seit einem Jahrzehnt befolgten Marinepolitik der Konzentration in der Nordsee gebrochen werden soll.

Die Grenzregulierung am Kongo. Die Nachricht, daß wegen der Grenzregulierung am Kongo gemäß dem Vertrage von 1911 und der Berner Konvention Schwierigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich ausgebrochen wären, wird durch den Petit Parisien dementiert.

Die Grenzregulierung am Kongo. Die Nachricht, daß wegen der Grenzregulierung am Kongo gemäß dem Vertrage von 1911 und der Berner Konvention Schwierigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich ausgebrochen wären, wird durch den Petit Parisien dementiert.

zung noch nicht unterbreitet werden. Größere Schwierigkeiten seien vollständig ausgeschlossen, es könnten höchstens Meinungsverschiedenheiten in nebensächlichen Einzelheiten entstehen.

Die Kämpfe des Spanier in Marokko. Eine Depesche aus Larache an den spanischen Kriegsminister meldet: Bei einem Angriff zweier spanischer Kolonnen auf den Duar Longar wurde der Feind mit Verlusten zur Flucht gezwungen.

Die Inzidenz in Portugal. In Macas bei Coimbra wurden fünf Personen verhaftet, gegen die der Verdacht besteht, daß sie gegen den Ministerpräsidenten Costa einen Anschlag verüben wollten.

Eine chinesische Niederlage. Wie aus Unga gemeldet wird, sind die Chinesen bei Dolon-Kor von den Mongolen geschlagen worden.

Die Lage in Mexiko. Huerta hat mit den fremden Diplomaten Besprechungen eingeleitet, um die ausländischen Forderungen zu regeln, die aus den Unruhen im Verlaufe der letzten drei Jahre entstanden sind.

Von Stadt und Land.

Gedenktage am 26. September: 1813 Beginn des Vormarsches der drei verbündeten Armeen. 1873 Robert Schumann, Dram. Dichter, † Leipzig.

Wetterbericht vom 26. September mittags 12 Uhr.

Table with 6 columns: Stationsname, Barometerstand, Temperatur (Celsius), Feuchtigkeit (prozent), Windrichtung, Windstärke. Station: Wetterhäuschen König Albert-Brücke Aue.

26. September. (Nach dem neuesten Stationsbericht, der durch ein Korrekturenbenachrichtigen benachrichtigt ist, ist - auch im Auszuge - nur mit genauer Ausdeutung gefastet.)

Sprechstunde des Ephorus. Herr Superintendent Thomas hält die nächste Sprechstunde für die Kirchenmitglieder des Schneeberger Kirchenkreises Donnerstag den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Erzgebirgischen Hof zu Aue ab.

Eine Sitzung der Stadtverordneten wurde gestern von nachmittag 6 Uhr an abgehalten. Einen eingehenden Bericht darüber finden unsere Leser in der Beilage dieser Ausgabe des Neuen Tagblattes, worauf Interessenten auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht seien.

Einquartierung. Auf dem Rückmarsche vom Mandner in ihre Garnison (Chemnitz) trafen heute gegen mittag drei Maschinengewehr-Abteilungen des 181. Infanterie-Regiments aus dem Vogtlande kommend, über Jankorlau, hier ein.

Geschäftsjubiläum. Auf das 25jährige Bestehen seines Geschäftes kann am 1. Oktober dieses Jahres Herr Fleischermeister Heinrich Böhme, Reichsstraße 57, zurückblicken. Als am 1. Oktober 1888 Herr Böhme sein Geschäft ins Leben rief, da war die Neustadt erst im Entstehen begriffen, es gab dort noch nicht die geschlossenen Häuserfronten von heute; so wurde es gleichsam groß mit dem Anwachsen dieses Stadtviertels, immer aber genoss es den besten Ruf im Verlaufe des Vierteljahrhundert seines Bestehens.

Der Kreisverein Aue im Verband deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig hatte für gestern einen Vortragabend im Hotel Blauer Engel anberaumt, wobei der Geschäftsführer Herr Th. Ling-Chemnitz über das Thema sprach: Reichsversicherungsordnung und Krankenfürsorge, was bietet die Krankenkasse des Verbandes? Redner erinnerte gundacht an das Vorgehen des Kriegsministers, der in einem Rundschreiben die Handelskammern um Berücksichtigung verabschiedeter Offiziere bei Besetzung leitender Stellen in Handel und Industrie, ersucht hat.

Hiergegen müsse die Handlungsgesellschaft scharf protestieren, da mit dieser Maßnahme dem Stande schwere Gefahren drohten. Die Kaufmannschaft gehöre dem gelehrten Kaufmann. Sodann leitete Redner zu den neuen Bestimmungen der Krankenversicherung über. Mit dem 1. Januar 1914 sind danach alle Handlungsgesellschaften versicherungspflichtig mit einem Einkommen von 2500 Mark, ebenso unterliegen sämtliche Lehrlinge der Versicherungspflicht. Eine der leistungsfähigsten Krankenkassen sei die Krankenkasse des Leipziger Verbandes, die mit über 50 000 Mitgliedern eine der größten Krankenkassen ist.

Dem am 21. September abgehaltenen Wandsp. I der Pfand-Abteilungen zu Aue, Gainsdorf, Crotenendorf, Oßnitzer, Schlettau, Schwarzener, Willau, Jankorlau und Neuwelt, über das wir schon berichteten, lag die